



BAIKA

Internationales One-on-One in Lindau

- Impulsreferate von Bosch und Continental
- Bayerische Unternehmen nutzen internationale Plattform
- 160 Teilnehmer aus 28 Ländern mit rund 700 Meetings in Lindau



Zufriedene Organisatoren (v. l.): Dr. Josef Keller (St. Gallen), Petra Meier to Bernd-Seidl (OB Lindau), Prof. Josef Nassauer und Dr. Kord Pannkoke (Bayern Innovativ, Nürnberg)



Intensive Gespräche für potenzielle Kooperationen

Die Automobilindustrie zieht weiter an und hat die Folgen der Krise gut überwunden. Große Nachfrage besteht nach Premiumfahrzeugen sowie nach innovativen „low-cost-cars“. Mit dem Aufschwung nimmt auch die Innovationsdynamik weiter zu. Technologische Neuerungen werden vorwiegend in Kooperationen realisiert. Netzwerke und Cluster ermöglichen hierbei wesentliche Impulse und zielgerichtete Kontakte. Sie sind daher von enormer Bedeutung für zukünftige Wertschöpfungsketten in der Automobilindustrie.

Vor diesem Hintergrund fand das 12. Internationale BAIKA One-on-One Matchmaking-Forum am 20./21. September 2010 in Lindau am Bodensee statt, einen Tag nach Ende der „Automechanika“ in Frankfurt. Anders als die Messe mit fertigen Entwicklungen, markiert das One-on-One den Startpunkt für neue Ideen. Die Durchführung erfolgte unter Einbeziehung von Akteuren des Clusters Automotive, wieder in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft des Kantons St. Gallen, dem Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) sowie mit umfassender Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie. Rund 160 Repräsentanten von 120 Unter-

nehmen und Instituten aus 28 Ländern kamen nach Lindau. Für diese organisierte die Bayern Innovativ GmbH über ein spezielles Online-Portal rund 550 Business-Meetings vorab, entsprechend der individuellen Interessen der Teilnehmer. 20 Prozent kamen aus Bayern, u. a. Robert Bosch, Continental, Leoni, Diehl oder Webasto-Edscha. Darüber hinaus war das europäische Ausland prominent vertreten mit Renault aus Frankreich und Carcoustics aus Österreich. Sie alle nutzten die Möglichkeit, gezielt nach ihren Vorstellungen Kontakte zu Firmen aus aller Welt aufzubauen – vor allem aus Westeuropa, aber auch Osteuropa, USA, Tunesien, Indien oder den Philippinen. Besondere Impulse setzten die Referate des zweiten Tages über Trends, Chancen und Anforderungen der Zulieferindustrie. Prof. Josef Nassauer, Geschäftsführer der Bayern Innovativ GmbH und Sprecher des Clusters Automotive, gab zu Beginn einen komprimierten Überblick über aktuelle Trends in der Automobilindustrie aus der Sicht einer weit gefächert agierenden Netzwerkorganisation. Zentrale Innovationsfelder sind Antriebstechnik und Elektromobilität, Fahrerassistenzsysteme für mehr Sicherheit und Komfort, attraktive Gestaltung von Interieur und Exterieur sowie

NEWS

Blick voraus

Symposium
Elektromobilität
2. Dezember 2010,
ETH Zürich, Schweiz

Kooperationsforum
Leiterplattentechnologie
25. Januar 2011,
Nürnberg






Teilnehmer aus den aktuellen Wachstumsmärkten



Interesse an neu entwickelten Komponenten

Elektronik und Neue Materialien als Basistechnologien für erhöhte Funktionalität und consequenten Leichtbau. Deshalb stand das Gesamtfahrzeug im Fokus des One-on-One; eine thematische Vertiefung war Antriebsstrang und Elektromobilität.

Das internationale Netzwerk BAIKA und der bayernweite Cluster Automotive ergänzen sich dabei in idealer Weise durch eine verstärkte Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Die Bedeutung von Kooperation hob Norbert Neumann, Vice President Purchasing, Chassis System Control, Robert Bosch GmbH, in seinem Impulsreferat hervor. Bosch bezieht 90 Prozent seines gesamten Einkaufsvolumens von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Um dem wachsenden Wettbewerbsdruck wirkungsvoll zu

begegnen, arbeitet der Einkauf gemeinsam mit seinen Zulieferern an optimierten, hocheffizienten Wertschöpfungsstrukturen – für die Führerschaft in Technologie, Innovation, Qualität, Liefertreue und Kosten.

Der kommende Markt der Elektromobilität werde einen großen Einfluss auf die Automobilindustrie nehmen und den Wettbewerbsdruck aus China verschärfen. Mit der dortigen Massenproduktion von elektrisch betriebenen Fahrrädern – jährlich 20 Millionen – verfolgen Hersteller zunehmend auch neuartige Konzepte für reine Elektrofahrzeuge.

Die Erweiterung der Antriebstechnik mit Hybridsystemen bis hin zum Elektrofahrzeug setzt Impulse für Optimierungen im gesamten Antriebsstrang, betonte Karsten Hofmann, Director Advanced Development von

Continental Automotive. Stehe zunächst die Optimierung des Verbrennungsmotors im Vordergrund, werde der Weg über die Hybrid- und die Range Extender-Technologie geebnet. Derzeit stünden mechatronische Komponenten, Start-Stop-Systeme und die elektrische Aufladung von Batterien im Mittelpunkt des Interesses.

Auf dem traditionellen Abend-Event mit Schifffahrt auf dem Bodensee und anschließendem Abendessen im Schloss Montfort wurde das Networking fortgesetzt. Das Ambiente, verbunden mit herrlichem Wetter und Bilderbuchpanorama, schuf eine perfekte Atmosphäre für vertiefende Gespräche.

„Ein ideales Umfeld, eine perfekte Organisation“ war die einhellige Meinung der Teilnehmer. „BAIKA One-on-One erfüllt gerade auch heute mit noch kürzeren Takt- und Entwicklungszeiten in der Automobilindustrie eine wichtige Funktion: Mit geringem Aufwand und dennoch zielsicher weltweit neue Kooperations- und Geschäftspartner zu finden und damit schneller und innovativer zu sein als der Wettbewerb“, so Prof. Nassauer.

Ansprechpartner
 → Dr. Kord Pannkoke
 → Dr. Stefanie Wrobel
 → Prof. Dr. Josef Nassauer



Messeaktivitäten

Gemeinschaftsstand auf der IFAT ENTSORGA 2010

- 35 innovative Aussteller aus Wirtschaft und Wissenschaft
- Positive Resonanz der Aussteller auf den Besucherzustrom
- Besuch der Parlamentarischen Staatssekretärin für Umwelt, Ursula Heinen-Esser



Von 13. bis 17. September 2010 fand in München die Messe für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft – IFAT ENTSORGA – statt. Insgesamt 2.730 internationale Aussteller präsentierten auf über 200.000 Quadratmetern ihre Produkte, Dienstleistungen und Projekte. Mit 110.000 Besuchern aus 185 Ländern wurde die IFAT ENTSORGA ihrem Ruf als Weltleitmesse gerecht.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Umwelt – KUMAS e.V. und dem Umweltcluster Bayern e.V. konnten für den Gemeinschaftsstand 35 Aussteller aus allen Stufen der Wertschöpfung der Umwelttechnologie gewonnen werden. Diese zeigten sich ausgesprochen zufrieden mit dem Messeverlauf und dem Besucherzustrom am Gemeinschaftsstand. Besonders innovative Projekte stellte

unter anderem die IPM AG aus Neumarkt in der Oberpfalz vor. Das Unternehmen verbessert die Eigenschaften und Leistungen von Kunststoffen und passt diese an Kundenwünsche an. Die IPM AG war mit ihrem innovativen Geschäftskonzept Finalist im Businessplan Wettbewerb Nordbayern. In der kommunalen und industriellen Abwasserreinigung ist die Cleartec Water Management GmbH aus Marktrodach



Ausstellungsrundgang: Parlamentarische Staatssekretärin beim BMU, U. Heinen-Esser (Mitte) mit E. Egetenmeir, Messe München, E. Beckord, KUMAS e. V., Prof. J. Nassauer, Dr. M. Wimmer, Umweltcluster Bayern e. V. (v. l.)



G. Prinzhorn, BLUES GmbH, und Dr. S. Angloher-Reichelt, Bayern Innovativ, mit dem neuartigen System BLUESPROTEC als Hochwasser- oder Splitterschutz bei der Sprengmittelentsorgung



Barbara Wasmuth und Michel Gschwendtner von der IPM AG auf der „Jagd“ nach innovativen, umweltgerechten Kunststoffen

in Oberfranken tätig. Das Unternehmen hat ein textiles Hochleistungsfestbett entwickelt, mit dem Investitions- und Betriebskosten von Kläranlagen gesenkt werden können.

Die SKH GmbH aus Ortenburg, ein An-Institut der Universität Regensburg, entwickelt hochwirksame Emulsionen zur mikrobiologischen Beseitigung von Gerüchen. Die Emulsionen sind

biologisch abbaubar und werden über Einsprühsysteme mit großem Erfolg unter anderem in Kläranlagen und Recyclingunternehmen sowie abfallverarbeitenden Betrieben eingesetzt.

Das Umwelttechnologienetzwerk BAIKUM, der Umweltcluster Bayern und das Kompetenzzentrum Umwelt – KUMAS erläuterten ihre Netzwerkstrukturen und konnten beim Get-

together am Mittwochabend mit über 80 Teilnehmern neue Kontakte knüpfen und Interesse für zukünftige Projektaktivitäten gewinnen.

Ansprechpartner
→ Jörg Perwitzschky
→ Sonja Henning



EU-Kooperationsbüro

Partnering Event auf der IFAT ENTSORGA 2010

- 130 Teilnehmer aus 17 Ländern mit rund 200 Meetings
- Vielfältige Unterstützung aus dem Enterprise Europe Network
- Großes Interesse an internationalen Kooperationen in der Umwelttechnologie



Rohstoff- und Energiegewinnung aus Abfällen, effektiver Umgang mit Ressourcen und Sicherung der Wasserversorgung sind Themen, die in den letzten Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen haben. Unternehmen, die darin innovative Lösungen anbieten, sind international gefragte Geschäfts-

und Projektpartner. Dies bestätigte sich einmal mehr auf der Kooperationsbörse, die das EU-Kooperationsbüro der Bayern Innovativ GmbH am 15. September 2010 zum vierten Mal im Rahmen der IFAT ENTSORGA organisierte.

Gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus dem Enterprise Europe Network

wurden Teilnehmer aus 17 Ländern gewonnen: von Norwegen bis Türkei, von Spanien bis Litauen und sogar Indien. 82 Unternehmen und Forschungseinrichtungen präsentierten insgesamt 95 Kooperationsangebote und -gesuche. Darunter waren Global Player wie Siemens Water Technologies, Veolia Water Systems oder die Gelsenwasser AG ebenso wie kleine und mittlere Firmen aus Bayern, z. B. inge watertechnologies, PDR Recycling oder STELA Trocknungstechnik. In den Gebieten Wasser/Abwasser, Recycling und Waste-to-energy lag der Fokus auf Trocknung und Behandlung von biologischen Abfällen, Biogas-technologie für verschiedenste Abfallfraktionen, Membranverfahren in der Abwasserreinigung und Know-how im Abfallmanagement.



Dr. Karl-Heinz Hanne (Mitte), mit Partnern des Enterprise Europe Network



Organisation von Ad-hoc-Meetings durch das Team

Daneben wurden auch länderübergreifende Dienstleistungen oder Vertriebspartnerschaften angeboten bzw. nachgefragt. Zudem konnten die Teilnehmer Informationen und Beratung zu Förderung und Projektfinanzierung in An-

spruch nehmen. Gesprächspartner waren hier die Bayerische Forschungsallianz, das Auftragsberatungszentrum Bayern und der Sparkassen Finanzgruppe EuropaService.

Ansprechpartner
 → Dr. Eva Halsch
 → Dr. Sonja Angloher-Reichelt
 → Susanne Zehnter

Kurz notiert

Innovationsgipfel in Frankfurt



Am 23. September 2010 fand der Innovationsgipfel unter dem Motto „Innovation und Nachhaltigkeit“ statt. Er wurde in „The Square“ ausgerichtet, einer neuen und kurz vor der Eröffnung stehenden Kommunikationszone im Frankfurter Flughafen.

Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier und Wirtschaftsminister Dieter Posch unterstrichen in ihren Plenarvorträgen die Bedeutung von Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und skizzierten Schwerpunktfelder der Innovations- und Bildungspolitik in Hessen. In einer großen Plenumsdiskussion nahmen führende Vertreter großer Unternehmen wie Henkel AG, Software AG oder A.T. Kearney GmbH Stellung zu ihren Strategien im Innovationsmanagement und zu zukünftigen Herausforderungen in Markt und Wettbewerb. Anschließend wurden Paneldiskussionen zu spezifischen Themen

geführt, wie z. B. Komplexität und Innovation, Innovation & Marke oder Open Innovation. Die Bayern Innovativ GmbH war eingeladen, sich in das Panel „Netzwerke und Cluster“ einzubringen. Die Teilnahme war eine gute Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen, die Zusammenarbeit mit dem F.A.Z.-Institut auszubauen, aber auch um einen Vergleich im Management großer Kongresse anzustellen.

Ansprechpartner
 → Prof. Dr. Josef Nassauer

Termine Oktober – November 2010

Oktober	13.10.2010	Kooperationsforum Innenausbau/Möbel & Innenarchitektur , Rosenheim BAIKEM-Netzwerktreffen Industrielle Echtzeitanwendungen , München Symposiumn Energie Innovativ 2010 , Nürnberg mit anschließender Verleihung des Bayerischen Energiepreises 2010
	19.10.2010	
	28.10.2010	
November	04.11.2010	8. Symposium Trends in der Motorentechnologie , Passau Kooperationsforum Biopolymere , Straubing Fachtagung Patentstrategie und IP-Management , München 13. Kooperationsforum Bordnetze , Ingolstadt
	11.11.2010	
	29.11.2010	
	30.11.2010	
Weitere Termine finden Sie unter www.bayern-innovativ.de/veranstaltungen		

Kontaktadresse

Bayern Innovativ
 Gesellschaft für Innovation
 und Wissenstransfer mbH
 Gewerbemuseumplatz 2
 90403 Nürnberg
Tel. +49 9 11-2 06 71-0
Fax +49 9 11-2 06 71-792
 info@bayern-innovativ.de
 www.bayern-innovativ.de

Impressum

Ausgabe Oktober 2010

Redaktion: Bayern Innovativ GmbH
 Dr. Petra Blumenroth
 Unternehmenskommunikation

Gestaltung: www.flad.de